



Verein Prima Historia

<https://primahistoria.at/>

Bevölkerungsverteilung

im Hochmittelalter

Erstellt von: Helmut Haindl¹

Inhalt

1. Lebensumstände	2
2. Bevölkerungsgruppen.....	2
3. Bevölkerungsverteilung.....	4
4. Interaktive Spiele.....	8
4.1. Bevölkerung heute und damals	8
4.2. Bevölkerungsschichten 13. Jhd	9
4.1. Stadtbevölkerung.....	9
5. Quellen, Links	10

¹ Diese Arbeit ist lizenziert unter Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell-Share Alike 4.0 International. Die Lizenzvereinbarung ist abrufbar unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

1. Lebensumstände

Die Grundlage der Entwicklung im MA bildete eine ausreichende Nahrungsmittelversorgung. Ohne Überschüsse wäre eine Gesellschaftliche, Wirtschaftliche und Militärische Entwicklung kaum nachvollziehbar.

Wir haben nachvollziehbare (weil schriftliche) Quellen über die Lebensumstände von Adeligen und Klöstern, auch in der Stadt ist einiges vorhanden.

Aus unseren Überlegungen zum Thema Zeit haben wir Hinweise erarbeitet, dass die Überproduktion von Gütern zeitaufwändig ist. Es wird wenig Hilfsenergie in Form von Wasser- und selten Windkraft eingesetzt. Die Dampfmaschine ist noch nicht erfunden. Muskelkraft von vielen Menschen ist notwendig um die Nahrungsmittel, Werkzeuge und Luxusgüter herzustellen.

Die Entwicklung hängt also wesentlich davon ab, dass viel hergestellt wird.

2. Bevölkerungsgruppen

Die Bevölkerungsgruppen lassen sich im Mittelalter schwer exakt definieren. Heute ziehen wir ein Medianeinkommen heran um zwischen Arm und Mittelstand zu unterscheiden. Die Grenze zwischen Mittelstand und Reichtum ist ebenso nicht einfach am Vermögen oder Einkommen festzumachen, auch wenn absurd hohe Einkommen klar einem subjektiv reichen Menschen zugeordnet werden.

Für die Betrachtung der mittelalterlichen Gesellschaft möchte ich eine (subjektive) Zusammenfassung vorstellen. Sie basiert unter anderem auf der Vorlesung „Die deutsche Königswahl im Hoch- und Spätmittelalter“ [2] von Prof. Jenks an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Mir ist keine quantitative Forschung zur Anzahl der verschiedenen Berufe / Adelsstände / Kleriker usw. bekannt. Selbst zur Gesamtzahl der Bevölkerung haben Studien mangels Volkszählungen nur Schätzungen mit großen Unsicherheiten ermittelt.³

Daher sind die nachfolgenden Überlegungen und Herleitungen ein Versuch verständliche Größenordnungen erfassbar zu machen, immer in dem Wissen, dass es keine umfassende Wahrheit sein kann.

² Jenks, Prof. Dr. Stuart; Die deutsche Königswahl im Hoch- und Spätmittelalter; Präsentation zur Vorlesung 2009; Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

³ https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://freidok.uni-freiburg.de/files/7324/3MkJO1JWist-GAr5/Steuer_Determinanten_der_Bevolkerungsentwicklung.pdf&ved=2ahUKEwim6Mnzt5mMAxUTQvEDHbzsDDYQFnoECBIAQ&usg=AOvVaw0b9mqc7WShRqrOAp7fa1Ts

Es wird folgende Einteilung vorgeschlagen:

1) Fürsten, reiche Personen:

- Alle die sich selten die Hände schmutzig machen.
- Oft gleichzeitig Machthaber, Amtsträger
- geistliche Adelige
- weltliche Adelige
- Vorsteher großer Ballungsräume (Ratsmitglieder, Bürgermeister)
- Fernhändler

2) Arbeitende:

- Alle Produzierenden.
- Handwerker (auch wohlhabende)
- Krieger, Wächter
- Bauern inkl. Dorfvorsteher,
- Mönche und Nonnen,
- Laienbrüder und -Schwestern,
- Künstler, Barden, fahrendes Volk
- Knechte,
- Tagelöhner,
- Alte, noch arbeitsfähige Menschen.

3) Nicht arbeitende arme Menschen:

- Kinder
- Alte Menschen, zB in Hospizen (in Wien gabs 3 davon im HoMi) oder am Hof
- Bettler - auch wenn sie für das Seelenheil der Reichen notwendig sind. Wem sollen Reiche sonst Almosen spenden um in den Himmel zu kommen?

Die Gliederung geht bewusst nicht auf Ansehen, Status oder Besitz ein, sondern wie der eigene Lebensunterhalt verdient wird. Also durch Macht/Eigentum oder „echte“ Leistung (Handwerk, Produktion, Unterhaltung) oder passiv durch Almosen anderer.

3. Bevölkerungsverteilung

Die gesamte Bevölkerung im hl. Röm. Reich wird für unsere Überlegungen in der Mitte des 12.Jhd mit rund 10 Millionen Einwohnern angesetzt:

Geschätzte Bevölkerungsentwicklung zwischen 962 und 1806

<i>Jahr</i>	<i>Einwohner</i>	<i>Hinweis</i>
962	5.000.000	Kaiserkrönung von Otto I.
1150	7.500.000	
1347	12.000.000	Vor der Pestwelle

Abbildung 1: Geschätzte Bevölkerung im heiligen Römischen Reich⁴

Zum Vergleich hier die Anzahl der heute auf dem Gebiet lebenden Menschen⁵ (gerundet auf 10 Mio.):

- Deutschland 80 Mio.
- Belgien 10 Mio.
- Niederlande 20 Mio.
- Frankreich 10 Mio. (Anteil am Gebiet des hl. Röm. Reiches)
- Italien 40 Mio. (Anteil am Gebiet des hl. Röm. Reiches)
- Österreich 10 Mio.
- Polen 40 Mio.
- Tschechien 10 Mio.
- Schweiz 10 Mio.
- Summe 230 Mio.**

⁴ <https://www.heiliges-römisches-reich.de/bevoelkerung.html> Abgerufen am 3.3.2025

⁵ <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Basistabelle/Bevoelkerung.html> Abgerufen am 20.3.2025

Bild folgt

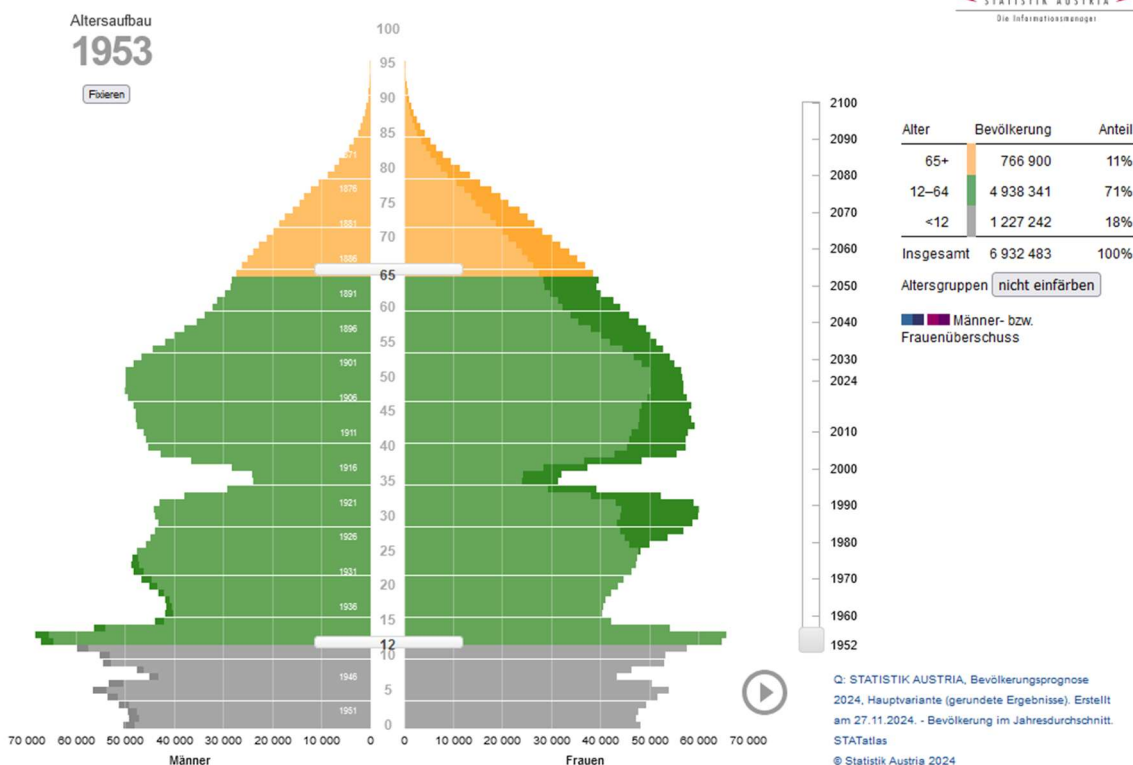


Bevölkerung im hl. Röm. Reich im 12. Jhd

Bevölkerung am Gebiet des hl. Röm. Reiches heute

Um eine Größenordnung für die Anzahl der arbeitsunfähigen Menschen zu finden wird die Bevölkerungspyramide von Österreich aus dem Jahr 1952 gewählt. Der Ansatz ist pragmatisch gewählt: es ist die älteste graphisch aufbereitete Bevölkerungspyramide auf der Website der Statistik Austria. Die ungünstige Versorgungslage der letzten Jahrzehnte und einer genauen Volkszählung sollten uns eine gute Datenbasis geben. Wir nehmen Kinder ab 12 in den Arbeitsalltag auf (ca. 18%) und scheiden Erwachsene über 65 wieder aus dem aktiven Arbeitsleben aus (ca. 11%) = ca. 30%. Die Einschnitte aus den Weltkriegen sind deutlich erkennbar. Im 13. Jhd. sind keine derart großen Ereignisse bekannt, der Anteil der aktiv Arbeitenden wird daher etwas höher angesetzt mit 75% statt 70%.

Bevölkerungspyramide Österreich 1952-2100

Abbildung 2: Bevölkerungspyramide Österreich 1952⁶

⁶https://www.statistik.at/atlas/bev_prognose/#!y=1952&a=12,65&v=0&g Abgerufen am 7.4.2025

Mit diesen Annahmen werden die ca. 10 Mio. Menschen auf die Gruppen aufgeteilt.

Gruppe	Anteil der Bevölkerung	Personenzahl
Fürsten, reiche Personen	0,5 %	50.000
Arbeitende	75 %	7.500.000
Nicht Arbeitende (Kinder, Alte, Bedürftige,...)	24,5 %	2.450.000
Summe hl. Röm. Reich 12. Jhd		10 Mio.

In all diesen Überlegungen wird „Arbeiten“ als jegliche Tätigkeit zum Überleben gezählt, also auch Räuber, Diebe, faule Schmarotzer,...

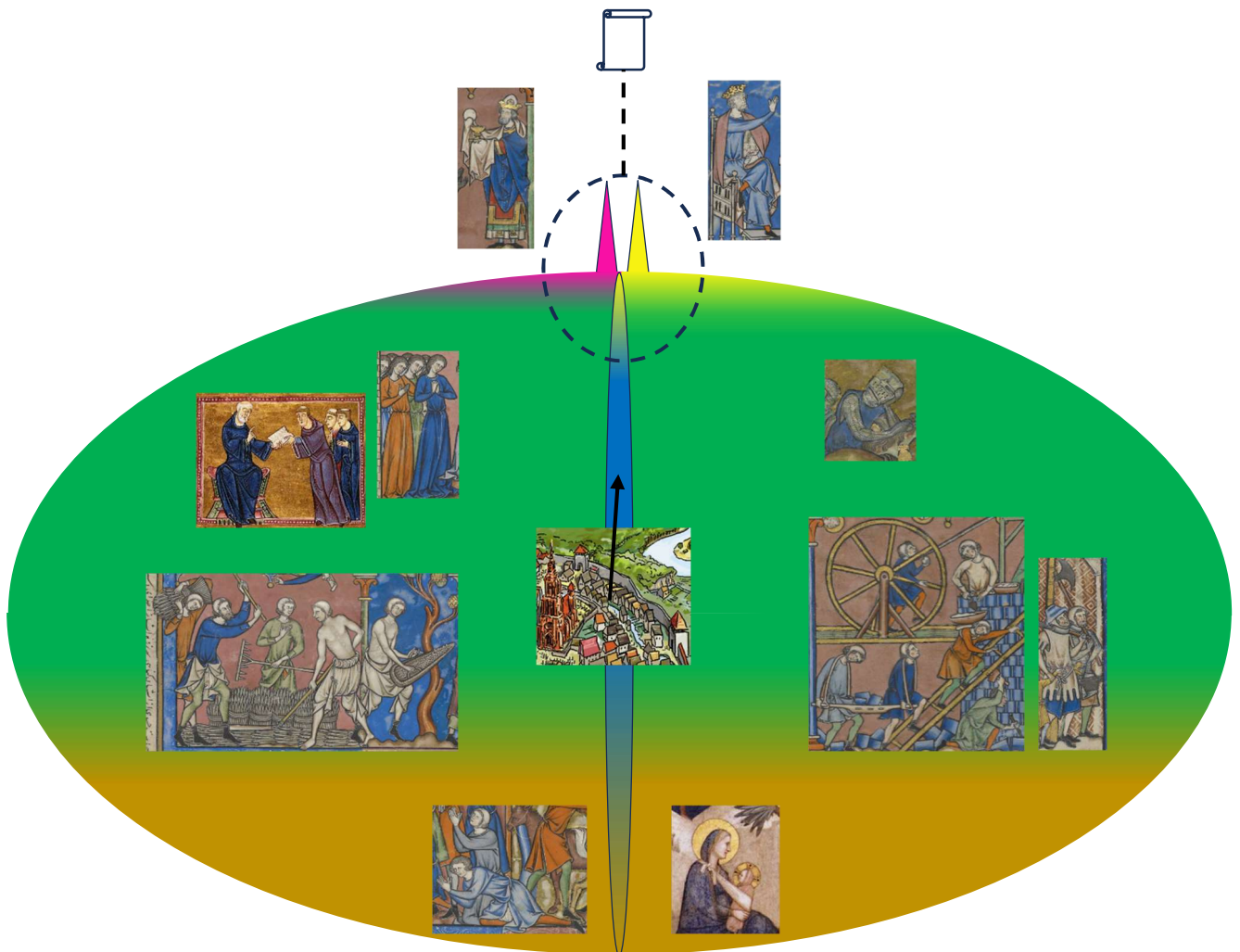
Es wird angenommen, dass sich die Herrschenden in ihren (teils mehreren) Herrschaftssitzen aufhielten. Ein Teil davon können Städte sein, aber häufiger dürfte eine befestigte Anlage mit angegliederter Produktion sein. Städte entwickeln sich im HoMi verstärkt, daher setzen wir eine Teilung an zwischen Stadt- und Landbewohnern. Städte bieten den Vorteil geschützter Märkte und sind für Herrschende auch als Einnahmequelle bzw. „Bank“ interessant.

In der Tabelle sind einige große Städte aufgelistet. Inklusive der Kleinstädte wird ein Anteil von 5% der Menschen in der Stadt berechnet für das 12. Jhd. Das ist mit einer großen Unsicherheit behaftet. Die Recherche deutet darauf hin, dass noch ein sehr kleiner Teil der Menschen in Städten lebten. Absolut gesehen wären das etwa 5%, das entspricht rund 500.000 Personen.

Stadtgrößen im Hochmittelalter (Werte gerundet und angenähert)		
Stadt	Personen	Info
Köln	25.000	Quelle: Wikipedia
Nürnberg	20.000	Quelle: Wikipedia
Lübeck	10.000	Quelle: Wikipedia
Danzig	10.000	Quelle: Wikipedia
Bremen	5.000	Quelle: Wikipedia
Hamburg	5.000	Quelle: Wikipedia
Rostock	5.000	Quelle: Wikipedia
Breslau	10.000	Quelle: Wikipedia
Augsburg	10.000	Quelle: Wikipedia
Braunschweig	5.000	Quelle: Wikipedia
Lüneburg	5.000	Quelle: Wikipedia
Ulm	5.000	Quelle: Wikipedia
Würzburg	5.000	Quelle: Wikipedia
Kleinstädte	60.000	ca. 300 Kleinstädte; Annahme 200 Personen im Durchschnitt
Summe	180.000	
D Anteil	35%	Anteil der Bevölkerung auf heutigem D Staatsgebiet
D Gesamt	3,5 Mio.	Personen im hl. Röm Reich auf D Staatsgebiet
Es leben ca.	5%	der Bevölkerung in Städten

Zusatzinfo: heute leben in Österreich rund 60% der Menschen in einer Stadt.

Die Bevölkerung kann in der „doppelt gehörnten Zwiebel“ visualisiert werden. Die beiden Spitzen entstehen durch den Papst als geistlichen Führer und den unterstützenden Klerus auf einer Seite. Auf der zweiten Seite steht der König und die weltlichen Fürsten. Der Übergang zwischen den Gruppen sollte gleitend verstanden werden, eine harte und klar definierte Grenze lässt sich nicht festmachen. Das deuten die Farbübergänge an. Die vermeintlich geringe Anzahl von Adligen ergibt sich auch durch die Doppelaufgabe „kleiner“ Adliger die an der Produktion am eigenen Betrieb mitwirken müssen.



4. Interaktive Spiele

4.1. Bevölkerung heute und damals

Karte des hl. röm. Reiches um 1250 ist das Spielfeld.

- 1) Stelle auf den heutigen Staatsgebieten von D, B, NL, F, I, A, PL, CZ, Schweiz die aktuellen Einwohnerzahlen auf. Verwende die modernen Figuren mit Handy.



Abbildung 3: Karte des hl. Röm. Reiches im 14. Jhd. ⁷

Lösung:

Deutschland	80 Mio.	Belgien	10 Mio.	Niederlande	20 Mio.
Frankreich	10 Mio.	Italien	40 Mio.	Österreich	10 Mio.
Polen	40 Mio.	Tschechien	10 Mio.	Schweiz	10 Mio.
Summe	230 Mio.				

- 2) Stelle in die Mitte des hl. röm. Reiches die Einwohnerzahl im 13. Jhd. mit den braun „gekleideten“ Figuren auf. Es gibt keine Zahlen der einzelnen Länder, daher wird eine Zahl für das gesamte Gebiet gesucht.

Lösung:

10 Mio.

Umsetzung: Die Aufgabe muss kurz und klarer formuliert sein. Eine Transparente Scheibe mit den heutigen Staatsgrenzen sollte darüber liegen. Aufstellung als 3 Bein, magnetische Figuren

⁷https://de.wikipedia.org/wiki/Heiliges_R%C3%B6misches_Reich#/media/Datei:Mitteleuropa_zur_Zeit_der_Staufer.svg Abgerufen am 7.4.2025

4.2. Bevölkerungsschichten 13. Jhd

Teile die insgesamt 10 Mio. Menschen im hl. röm. Reich des 13. Jhd. auf die Gruppen „Adelige“, „Arbeitende (einfache) Bevölkerung“ und „Bedürftige (Kinder, Alte, Bedürftige,...)“ auf. Die Summe der Figuren muss 10 Mio. ergeben.

Adelige
Arbeitende Bevölkerung
Kinder, Alte, Bedürftige

Lösung: 50.000 - 7,5 Mio – 2.450.000

Umsetzung: Stehende Treppe nach hinten mit Beschriftung vorne. Kleine Plattform links wo die Figuren (wie Spielfiguren von Mensch Ärger dich nicht) in verschiedenen Größen mit Zahlen stehen. Auf der Wand dahinter steht die Aufgabe. Die Lösung (Bevölkerungskatze) ist nach rechts rausziehbar.

4.1. Stadtbevölkerung

- 1) Wie viele von 10 Mio. Menschen leben heute auf Stadt und Land? Teile die Figuren auf.

Land	Stadt
------	-------

Lösung: 4 Mio. – 6 Mio.

- 2) Teile die insgesamt 10 Mio. Menschen im 13. Jhd. auf „Land“, und „Stadt“ auf. Die Summe der Figuren muss 10 Mio. ergeben.

Land	Stadt
------	-------

Lösung: 9,5 Mio. – 500.000

Umsetzung: A5 Sperrholz zum Aufstellen mit modernen Piktogrammen oben für 21.Jhd und unten für 13. Jhd. Links Land, rechts Stadt. Zeiger mit Anschlag müssen so eingestellt werden, dass sie die Bevölkerung anzeigen links und rechts. Auflösung mit einem Stab/Drücker der den Zeiger auf die korrekte Position schiebt?

5. Quellen, Links

JENKS, S. (2009): DIE DEUTSCHE KÖNIGSWAHL IM HOCH- UND SPÄTMITTELALTER, VORLESUNG, FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT, ERLANGEN-NÜRNBERG,
<https://www.youtube.com/playlist?list=PLhsladiWEuM8HZYFRYkmqUJlVbEpe9yeR>, ABGERUFEN AM 5.10.2025

JENKS, S. (2009): DIE DEUTSCHE KÖNIGSWAHL IM HOCH- UND SPÄTMITTELALTER, PRÄSENTATION 1.TEIL ZUR VORLESUNG, FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT, ERLANGEN-NÜRNBERG,
<https://www.cdn.video.uni-erlangen.de/symlinks/903e558f-7bcf-9a58-9666-8f9d6a1d9bb4.pdf>, ABGERUFEN AM 5.10.2025

JENKS, S. (2009): DIE DEUTSCHE KÖNIGSWAHL IM HOCH- UND SPÄTMITTELALTER, PRÄSENTATION 2.TEIL ZUR VORLESUNG, FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT, ERLANGEN-NÜRNBERG, <https://www.cdn.video.uni-erlangen.de/symlinks/c467e8c4-0d98-85ba-0492-a29d745ed5eb.pdf>, ABGERUFEN AM 5.10.2025

<https://www.heiliges-römisches-reich.de/bevoelkerung.html>

Abgerufen am 3.3.2025

Lizenz



Diese Arbeit ist lizenziert unter Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell-Share Alike 4.0 International. Die Lizenzvereinbarung ist abrufbar unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

Ziel dieser Lizenzierung:

wir stecken viel Freizeit in unser Hobby und wollen Mittelalter auf interessante Art erlebbar machen ohne Gewinnorientierung. Wir stellen unsere Arbeiten gerne zur Verfügung für eine nicht kommerzielle Nutzung. Für eine kommerzielle Nutzung ersuchen wir um Kontaktaufnahme.